Mecklenburg-Vorpommern

Fördergelder für Klimaschutzprojekte

[18.03.2013] Mecklenburg-Vorpommern bezuschusst gemäß der Klima-Förderrichtlinie die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes im Ostseebad Heringsdorf sowie eine Studie zu LED-Beleuchtungen in der Stadt Schwerin.

Die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes für die Gemeinde Ostseebad Heringsdorf wird vom Land Mecklenburg-Vorpommern mit Mitteln in Höhe von rund 8.000 Euro gefördert. Das Konzept soll Energieeinsparmöglichkeiten aufzeigen. Ziel der Gemeinde Ostseebad Heringsdorf ist es, die CO2-Emissionen alle fünf Jahre um etwa zehn Prozent zu senken. Wie das Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern weiter mitteilt, erhält die Stadt Schwerin gemäß der Klima-Förderrichtlinie zudem Zuschüsse in Höhe von 10.000 Euro für die Erstellung einer Studie über Einsatzmöglichkeiten von LED-Beleuchtungen. Die Kommune nutzt LED aktuell nur für Außen- und Sicherheitsbeleuchtungen, angestrebt wird eine Erweiterung des Einsatzes auf die Beleuchtung in Klassen- und Büroräumen sowie Sporthallen. In der Studie sollen unter anderem die Aspekte Wirtschaftlichkeit, Lichtverteilung und Dimmbarkeit der Anlagen sowie rechtliche Bedingungen, wie die Einhaltung des Arbeitsschutzes, betrachtet werden. Da keine weiteren finanziellen Mittel eingeworben wurden, dient die Zuwendung zur Sicherung der Studie.

(bs)

Stichwörter: Finanzierung, Beleuchtung, Klimaschutz, LED, Mecklenburg-Vorpommern, Ostseebad Heringsdorf, Schwerin